

Projekt „Gartentafel“ gefährdet

Gemüse-Lieferung an Celler Tafel eingestellt / Bildungsträger prüft Fortsetzung

Der mit Schadstoffen belastete Boden in Teilen der Kleingartenkolonie Hospitalwiesen gefährdet das soziale Qualifizierungsprojekt „Gartentafel“. Derzeit wird geprüft, ob es im Frühjahr eine Fortsetzung geben wird.

CELLE. Die letzten Tomaten werden gepflückt, ein paar Parzellen weiter werden Beete umgegraben und abgetragener Boden mit der Schubkarre weggefahren. Auf den Parzellen, die der Bildungsträger **Konfidis** in der **Kleingartenkolonie Hospitalwiesen** gepachtet hat, herrscht reges Treiben. Etwa 20 Langzeitarbeitslose, die sich in dem vom Jobcenter unterstützten Qualifizierungsprojekt „Gartentafel“ neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt erschließen wollen, bereiten derzeit die Anlagen auf den Winter vor. Ob das Projekt im Frühjahr fortgesetzt werden kann, steht angesichts der jüngsten Enthüllungen über mit Schadstoffen belastete Böden in den Sternen.

Die „Gartentafel“ läuft seit drei Jahren. Frei stehende Parzellen werden von **Konfidis** angemietet. Unter Anleitung bauen Langzeitarbeitslose dort Obst und Gemüse an, das dann an die **Celler Tafel** geliefert wird. Etwa ein

Dutzend Gärten werden bewirtschaftet - aufgrund der Schadstoffbelastung auf dem Grundstück einer anderen Pächterin sind die Lieferung in der vergangenen Woche **allerdings** eingestellt worden. Bodenproben hatten einen geringfügig erhöhten Wert für das krebserregende **Benzo(a)pyren** ergeben. Bei der Unteren Abfall- und Bodenschutzbehörde geht man davon aus, dass die Schadstoffe weit über die Kolonie verteilt sein dürften.

„Das Jobcenter im Landkreis **Celle** fördert Arbeitsgelegenheiten, wie auch die Gartentafel, soweit sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen: arbeitsmarktliche Zweckmäßigkeit, Zusätzlichkeit, Wettbewerbsneutralität und öffentliches Interesse“, erklärte Bettina Weier vom Jobcenter **Celle** gegenüber der Celleschen Zeitung. Letzteres sei allerdings nur gegeben, wenn sichergestellt sei, „dass dort unbelastete Nahrungsmittel angebaut

werden“.

Obwohl der Vorstand der Hospitalwiesen 2002 über die potenziellen Belastung mit Schadstoffen informiert worden war, sind Pächter wie **Konfidis** über daraus folgende Anbauempfehlungen nicht unterrichtet worden. „Nach unseren Informationen hat **Konfidis** diese

Woche die entscheidenden Bodengutachten aus 2002 und 2013 erhalten und prüft aktuell, ob das Projekt auf den aktuellen Flächen im Kleingartenverein Hospitalwiesen weiter umgesetzt werden kann“, erklärte Weier. Bis zum Abschluss dieser Prüfung würden keine Nahrungsmittel mehr an die Celler Tafel oder an-

derweitig abgeben.

Für diese Saison ist die „Gartentafel“ nahezu abgeschlossen. Das Projekt geht am 1. November in die Winterpause. „Eine Fortsetzung der Förderung der Gartentafel beim Träger **Konfidis** ab dem Frühjahr 2014 wird nur erfolgen, wenn absolut sichergestellt ist, dass im Projekt schadstoff-

freie Lebensmittel angebaut werden können“, machte Weier deutlich.

Bei der Celler Tafel stößt dieses Vorgehen auf Zustimmung. Vorsitzender Wolfgang Schwenk: „Wenn jemand da privat anbaut, ist das seine Sache. Wir müssen darauf achten, dass die Lebensmittel sauber sind.“

Günther Meinrenken



Günther Meinrenken

Das Projekt „Gartentafel“ geht in die Winterpause. Ob es im Frühjahr kommenden Jahres fortgesetzt wird, steht derzeit noch nicht fest.